

Das fünfblättrige Kleeblatt

Von Eona_

Kapitel 5: Kapitel 5

~Jade~

"Bin Zuhause!", rief ich in die Wohnung und wurde von meiner Mutter mit einem Lächeln und von meinem Vater mit einem kurzem Nicken begrüßt. "Es gibt gleich Essen, aber zieh vorher die Gartensachen aus!", forderte meine Mutter und musterte mich kurz.

Sie mochte es nicht, das ich fast den ganzen Tag in Handschuhe und Gartenschürze rum lief. "Ja ich zieh mich ja schon um.", meinte ich und verdrehte die Augen, Mütter!

Gerade als ich mir eine neue Jeans und ein Shirt anzog, vibrierte mein Handy, was mich kurz zusammen zucken ließ. Verwundert nahm ich es und las die SMS von der fremden Nummer.

Ein Lächeln huschte über mein Gesicht als ich den ungewöhnlich langen Text las. Fasste man sich bei SMSn nicht sonst kürzer?

"Jade! Wo bleibst du?!", rief meine Mutter. "Bin gleich da!", meinte ich und tippte schnell.

»Deine Blumen leben noch, ich kümmere mich schon darum, keine Angst. Der Klee wuchert richtig, jetzt wo du nicht mehr da bist, fast als wäre es Absicht. Auf jedenfall hab ich beim vorbei gehen schon ein paar Vierblättrige gesehen, aber die lasse ich dir. Es macht dir ja am meisten Spaß sie zu suchen, statt sie in die Hand gedrückt zu kriegen. In welchem Krankenhaus bist du eigentlich? LG Jade«

Ich drückte, ohne mir den Text nochmal an zu sehen, auf *Senden* und ging zu meinen Eltern. Kurz blieb ich stehen und sah auf meinen Text. Ich hatte ja auch so viel geschrieben...

Mit leicht geröteten Gesicht setzte ich mich an den Esstisch und starrte die ganze Zeit zum Handy.

~Angelette~

Aufgeregt las ich seine SMS und strahlte. Er hatte mir tatsächlich zurück geschrieben! Völlig happy wippte ich im Bett hin und her, erst als ich den letzten Satz las hielt ich inne.

Wollte er mich etwa besuchen? Ich schluckte und sah mich in meinem Zimmer um. Er

wollte hier her kommen... In diesen ätzenden Ort?

Mein Herz schlug schneller, Jade allein in meinem Zimmer... Oder was wenn meine Schwester dabei wäre? Oh Gott sie würde mich nach seinem Besuch sicher ausfragen bis ich vor Verlegenheit im Boden versunken bin!

Auf der einen Seite wollte ich unbedingt Jade sehen und freute mich über den Gedanken ihn hier zu haben, auf der anderen Seite war ich mir unsicher, ob mein Herz das aushielt. Und auf gar keinen Fall dürfte meine Schwester dabei sein!!!

*seufzend ließ ich mich ins Kissen sinken. Was sollte ich ihn denn jetzt schreiben? Ich wollte doch unbedingt das er mich besucht...

Eine Krankenschwester kam rein, um nochmal nach mir zu sehen. "Na Angel, wie fühlst du dich heute?", fragte sie mit einem freundlichen Lächeln. "Überfordert...", nuschelte ich und spielte mit meinen Schulterlangem Haar.

"Morgen ist deine Blutwäsche, ich glaub um 9 Uhr.", sagte sie mir, ohne auf meine vorherige Antwort ein zu gehen. Wahrscheinlich hörte sie nach dem 20. Patient des Abends auch nicht mehr zu und fragte nur noch aus Höflichkeit, wie es einem geht.

"Ist okay, dann beeile ich mich mit dem Frühstück." Die Krankenschwester nickte nur und lächelte wieder, sie hörte wirklich nicht zu. Nun ja, ich konnte es ihr nicht verübeln, die Nachtschicht zu haben ist nicht schön und auf dieser Station waren hauptsächlich ältere Menschen, die kaum noch etwas allein tun konnte. Wer weiß wie vielen sie in der letzten halben Stunde schon die Zähne geputzt oder aufs Klo geholfen hatte.

"Willst du kurz ins Bad?" Ich nickte und sie klappte die Gitter meines Bettes runter. "Aber ich schaff das allein, musst nicht bei mir bleiben.", meinte ich zu ihr und sie wirkte erleichtert.

"Okay, ich guck später nochmal nach dir, ja?" Ich nickte nur und die Krankenschwester verschwand aus meinem Zimmer. Sie war noch eine der angenehmsten auf dieser Station und eine der wenigen, die mir zuhörte wenn ich sagte, das man mich einfach *Angel* und nicht *Angelette* nennen sollte.

Ich ging ins Bad, zog mir meine Schlafsachen an und legte mich wieder ins Bett. Nachdem ich das Gitter wieder hoch geklappt hatte, schnappte ich mir mein Handy und kämpfte mit einer Antwort.